

Telefon: 233 - 25827
Telefax: 233 – 989 25827

Mobilitätsreferat
Strategie
MOR-GB1-12

Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2022

Mobiles München – auch nachts!

Antrag Nr. 14-20 / A 05510 von Herrn Stadtrat Pretzl, Frau Stadträtin Habenschaden vom 17.06.2019

Die Provinzen erschließen – Den Münchner Osten kolonialisieren

Antrag Nr. 20-26 / A 00363 von der Fraktion ÖDP / FW vom 14.08.2020

Anbindung des Interims-Gasteig sicherstellen und Anwohnerparkplätze sichern

Antrag Nr. 20-26 / A 00914 von der CSU-Fraktion vom 23.12.2020

Bessere ÖPNV-Anbindung von Schwabing an Neuhausen und den Hauptbahnhof – Tram 23 mit den Linien 12 und 28 verknüpfen

Antrag Nr. 20-26 / A 01088 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 22.02.2021

Gasteig HP8 - verkehrliche Anbindung sicherstellen!

Antrag Nr. 20-26 / A 01450 von der CSU-Fraktion vom 17.05.2021

Bus-Osttangente planen und einrichten ! Antrag der Fraktion Bündnis`90 / Die Grünen

Antrag Nr. 14-20 / B 07086 des Bezirksausschusses des BA 17 – Obergiesing vom 19.11.2019

Bus-Osttangente planen und einrichten!

Unterstützung des BA-Antrags Nr. 14-20 / B 07086 des BA 17 durch den BA 16

Antrag Nr. 14-20 / B 07247 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 05.12.2019

Buslinie 267 verstärken

Antrag Nr. 20-26 / B 00330 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 15.07.2020

Antrag: 10 Minuten Takt und Verbindungen Sonn- und Feiertags auf der Buslinie 187

Antrag Nr. 20-26 / B 00848 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 14 – Berg am Laim vom 29.09.2020

Verlängerung der Buslinie 184 zum Bruno-Walter-Ring auch in den Abendstunden

Antrag Nr. 20-26 / B 00922 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 13.10.2020

Buslinie 162: Taktverdichtung "Eichelhäher Straße in Richtung Pasing" vor Schulbeginn

Antrag Nr. 20-26 / B 00980 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 21.10.2020

Taktverdichtung Buslinie 144

Antrag Nr. 20-26 / B 01398 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 08.12.2020

Mehr Mobilität in unserem Stadtviertel, Verlängerung der Taktung der Trambahnlinie 16 im Lehel vom Karlsplatz (Stachus) bis zur Tivolistraße

Antrag Nr. 20-26 / B 01458 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel vom 15.12.2020

U-Bahn U2 und U3: Einführen einer 15-Minuten-Taktung zwischen 6.00 und 7.00 Uhr am Wochenende

Antrag Nr. 20-26 / B 01509 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart vom 11.01.2021

Die zu Zeiten des Berufsverkehrs eingesetzten Unterstützungsbusse der Linie 54 mögen bis zum Ostbahnhof verlängert werden!; Antrag CSU-Fraktion

Antrag Nr. 20-26 / B 01576 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing vom 19.01.2021

Schnellbusverbindung zu den U-Bahnhöfen Richtung Moosach und Richtung Laimer Platz

Antrag Nr. 20-26 / B 01589 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 20.01.2021

Probe-Nachtbetrieb auf der U-Bahnlinie 1

Antrag Nr. 20-26 / B 01651 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 29.01.2021

Unterstützungsbusse der Linie 54 verlängern

Antrag Nr. 20-26 / B 01654 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 29.01.2021

Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV in Waldperlach: 1. Verlängerung der Buslinie 198

Antrag Nr. 20-26 / B 1764 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 11.02.2021

Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV in Waldperlach: 2. 10 Minuten Takt des MetroBus 55 in Waldperlach

Antrag Nr. 20-26 / B 01765 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 11.02.2021

Pasing-Obermenzing besser ans ÖPNV-Netz anbinden. Neugestaltung der Linienführung der Tramlinie 12

Antrag Nr. 20-26 / B 01844 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing vom 02.03.2021

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 03918

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 28.07.2021

Öffentliche Sitzung

§ 4 Nr. 9b GeschO

Anlagen:

1. „Leistungsprogramm der MVG 2022 – Fahrplanwechsel 12.12.2021“
2. „MVG-Leistungsprogramm 2022: Stellungnahmen der BAs, Referate und Verbände sowie deren Bewertung von Seiten der MVG als Übersicht
3. vollständige Rückmeldungen zum MVG-Leistungsprogramm 2022
4. Antrag Nr. 14-20 / A 05510 von Herrn Stadtrat Pretzl, Frau Stadträtin Habenschaden vom 17.06.2019
5. Antrag Nr. 20-26 / A 00363 von der Fraktion ÖDP / FW vom 14.08.2020
6. Anbindung des Interims-Gasteig sicherstellen und Anwohnerparkplätze sichern
Antrag Nr. 20-26 / A 00914 von der CSU-Fraktion vom 23.12.2020
7. Antrag Nr. 20-26 / A 01088 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 22.02.2021
8. Antrag Nr. 20-26 / A 01450 von der CSU-Fraktion vom 17.05.2021
9. Antrag Nr. 14-20 / B 07086 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing vom 19.11.2019
10. Antrag Nr. 14-20 / B 07247 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 05.12.2019
11. Antrag Nr. 20-26 / B 00330 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 15.07.2020
12. Antrag Nr. 20-26 / B 00848 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 14 – Berg am Laim vom 29.09.2020
13. Antrag Nr. 20-26 / B 00922 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 13.10.2020
14. Antrag Nr. 20-26 / B 00980 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 21.10.2020
15. Antrag Nr. 20-26 / B 01398 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 08.12.2020

- 16. Antrag Nr. 20-26 / B 01458 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel vom 15.12.2020
- 17. Antrag Nr. 20-26 / B 01509 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart vom 11.01.2021
- 18. Antrag Nr. 20-26 / B 01576 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing vom 19.01.2021
- 19. Antrag Nr. 20-26 / B 01589 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 20.01.2021
- 20. Antrag Nr. 20-26 / B 01651 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 29.01.2021
- 21. Antrag Nr. 20-26 / B 01654 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 29.01.2021
- 22. Antrag Nr. 20-26 / B 1764 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 11.02.2021
- 23. Antrag Nr. 20-26 / B 1765 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 11.02.2021
- 24. Antrag Nr. 20-26 / B 01844 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing vom 02.03.2021

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 28.07.2021

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten.....	5
1. Leistungsprogramm.....	5
1.1. Ausgangslage – Allgemeine Rahmenbedingungen.....	5
1.2. Entwicklung der Nutzplatzkilometer U-Bahn, Tram und Bus.....	6
2. Sachstand Umsetzung des Leistungsprogramms 2021.....	6
3. Leistungsprogramm 2022.....	8
3.1. Planungen der MVG für 2022 (ab Seite 15, Anlage 1).....	8
3.2. Anbindung Interimsstandort Gasteig in Sendling.....	8
4. Anträge und Empfehlungen.....	11
4.1. Stadtratsanträge.....	11
4.2. Bezirksausschuss-Anträge.....	15
5. Abstimmung Referate.....	27
II. Antrag des Referenten.....	28
III. Beschluss.....	30

I. Vortrag des Referenten

Eine Behandlung im vorbereitenden Ausschuss war aufgrund der Beratung im AK Angebotskoordination am 11.06.2021 und der anschließenden Abstimmung mit den Referaten zeitlich nicht möglich. Daher ist es notwendig die Sitzungsvorlage in der Vollversammlung am 28.07.2021 direkt zu behandeln. Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrates gemäß § 4 Ziffer 9 b der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München.

1. Leistungsprogramm

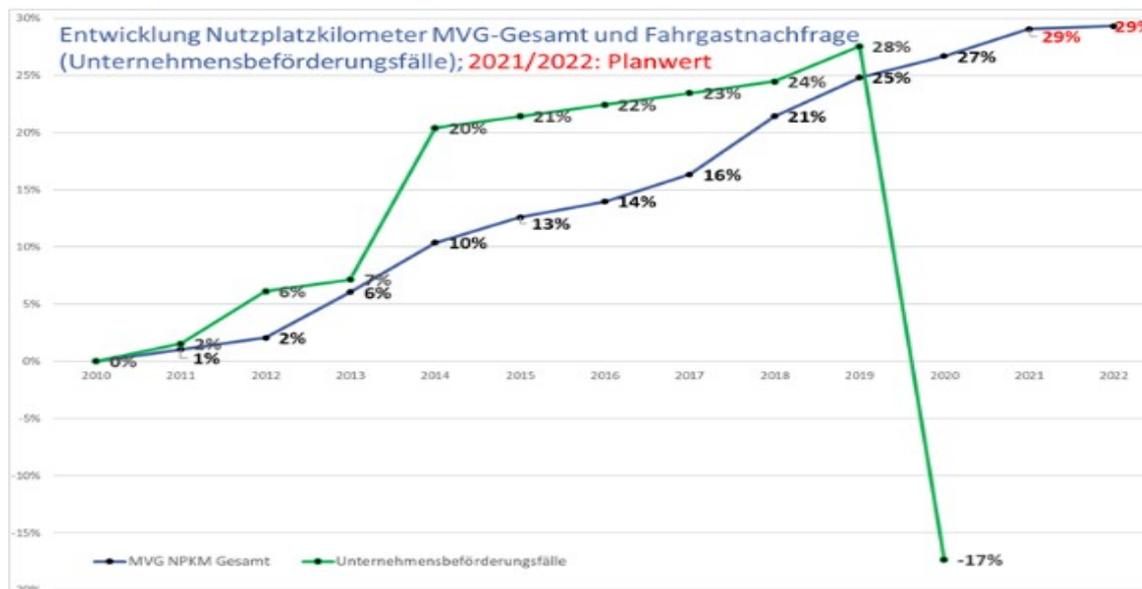
1.1. Ausgangslage – Allgemeine Rahmenbedingungen

Sondersituation Covid-19-Pandemie

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie führten im Jahr 2020 zu massiven Fahrgastrückgängen und damit einhergehenden Einnahmeverlusten. Derzeit besteht weiter ein niedriges Nachfrageniveau und es ist keine vollständige Normalisierung absehbar. Es entwickelte sich in der Pandemie-Zeit ein verändertes Mobilitätsverhalten (Fahrradverkehr und Erstarren des MIV, Home Office, Freizeitverkehr usw.). In der Folge sind ausschließlich notwendige Maßnahmen (Erschließung von Neubaugebieten und neuen Schulstandorten) zum kommenden Fahrplanwechsel vorgesehen. Konkrete Aussagen zur weiteren Angebots- und Fahrplanentwicklung sind derzeit nicht möglich.

Gleichwohl besteht kein Zweifel daran, dass der ÖPNV sobald wie möglich weiter ausgebaut werden muss. Denn nur dann können die Klimaschutzziele im Verkehrssektor bis 2030 und darüber hinaus erreicht werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, künftig nicht nur genauso viele Menschen wie vor der Covid-Krise in Bussen und Bahnen zu befördern, sondern mehr. Daher sind im MVV bereits zahlreiche Aktivitäten angelaufen oder in Planung, die auf Kundenrückgewinnung abzielen. In den Sommerferien wird der Schwerpunkt auf Freizeitmarketing liegen, voraussichtlich ab September rückt das Abo als „Flatrate des ÖPNV“ in den Fokus. Im Herbst ist unter anderem eine Positionierungskampagne geplant, bei der die Attraktivität des ÖPNV herausgearbeitet werden soll, um die Münchnerinnen und Münchner für die Nutzung von Bussen und Bahnen zu gewinnen.

1.2. Entwicklung der Nutzplatzkilometer U-Bahn, Tram und Bus



MVG-Nutzplatzkilometerentwicklung (U-Bahn, Tram, Bus) Planungsstand Juni 2021 bei Umsetzung aller im Leistungsprogramm enthaltenen Maßnahmen, sowie die Unternehmensförderungsfälle bis 2020 (Fahrgastnachfrage)

Die Grafik zeigt die ursprünglich geplante Angebotsentwicklung, bezogen auf das Basisjahr 2010, die aktuell nicht plangemäß umgesetzt werden kann. Über den aktuellen Sachstand aufgrund der Corona-Pandemie wird in Anlage 1 durch die MVG informiert. Trotz eindeutigem Rückgang der Fahrgastnachfrage, hat die MVG ihr Fahrplanangebot im Grunde aufrechterhalten und das Angebot planerisch nicht reduziert, sondern im Einzelfall temporär ausgesetzt.

2. Sachstand Umsetzung des Leistungsprogramms 2021

Den Sachstand der Planungen des LP 2021 können Sie in der Übersicht in Anlage 1 ab Seite 9 ansehen.

Folgende Maßnahmen des regulären Fahrplans wurden coronabedingt temporär zurückgenommen/ eingeführt:

Linie	Maßnahme	Status
MetroBus	Alle MetroBus-Linien verkehren bereits ab ca. 20 Uhr im Takt 20 statt im Takt 10	seit 28.12.2020 ausgesetzt
NachtBus	Alle Nachtlinien verkehren am Wochenende wie während der Woche → Linien N71, N75, N76, N77, N78 und N79 verkehren gar nicht	seit 18.12.2020 ausgesetzt

Linie X98	→ übrige Nachtlinien im Takt 60 Aussetzen des ExpressBus zum Tierpark Hellabrunn	seit 23.01.2021 ausgesetzt
Verschiedene Linien	Mangels Präsenzunterricht und verlängerter Schulferien verkehrten einige Buslinien teilweise über die ursprünglich festgesetzten Schulferien hinaus nach dem Ferienfahrplan	verschiedene Zeiträume ausgesetzt
verschiedene Linien	Temporärer Einsatz von fünf zusätzlichen Verstärkerfahrten im morgendlichen Schulverkehr (Finanzierung: Freistaat Bayern)	seit 30.11.2020 eingeführt

Folgende Maßnahmen des regulären Fahrplans bei der Schiene wurden Corona bedingt temporär ausgesetzt/ eingeführt (Die Tabelle ergänzt die Maßnahmen der Anlage 1 durch weitere unterjährige Änderungen):

Linie	Maßnahme	Status
U2	Takt 5 tagsüber auf ganzer Linie (aus LP 2020)	seit 13.12.2020 eingeführt
U4*	Takt 10 HVZ Theresienwiese – Westendstraße (aus LP 2020)	seit 13.12.2020 ausgesetzt
U4	Takt 10 HVZ dafür Langzugeinsatz	seit 16.03.2020 ausgesetzt
Alle Tramlinien	Alle Tram-Linien verkehren bereits ab ca. 20 Uhr im Takt 20 statt im Takt 10	seit 28.12.2020 ausgesetzt
NachtTram	Alle Nachtlinien N17 N19 N20 N27 verkehren am Wochenende wie während der Woche → Takt 60	seit 18.12.2020 ausgesetzt
Alle U-Bahnlinien	Spätfahrten am Wochenende	seit 18.12.2020 ausgesetzt

*vom Stadtrat zum LP 2020 bzw. 2021 zuletzt beauftragt (siehe auch Anlage 1)

3. Leistungsprogramm 2022

3.1. Planungen der MVG für 2022 (ab Seite 15, Anlage 1)

Die MVG hat am 23.03.2021 in der Sitzung des Arbeitskreises „Angebotskoordination Stadtgebiet“ ihre Planungen für das Leistungsprogramm 2022 vorgestellt. Die Bezirksausschüsse und Verbände haben anschließend die Unterlagen (Anlage 1) zur Anhörung erhalten, die Fahrgastverbände wurden informiert. Die eingegangenen Rückmeldungen der Bezirksausschüsse sind übersichtlich in der beiliegenden Tabelle „Stellungnahmen der BA, Referate und Verbände sowie die Bewertung durch die MVG“ dargestellt (Anlage 2) und wurden in der Sitzung des Arbeitskreises am 11.06.2021 diskutiert. Die einzelnen Rückmeldungen sind mit Anlage 3 beigelegt.

Im Nachgang zum Arbeitskreis teilen die SWM/MVG noch weiteres mit:

„Die im Arbeitskreis vorgestellten Kompensationsmaßnahmen bei den StadtBus-Linien 164/165 und 180 können entfallen, da die Verstärkung bei der MetroBus-Linie 60 für den Interim-Schulstandort Toni-Pföhl-Straße zu einem Teil innerhalb der Betrauung durch eine NVZ-Taktausdünnung bei der Linie X35 gegenfinanziert wird. Der Fahrplan der genannten StadtBus-Linien bleibt daher unverändert. Die weiteren vorgestellten Kompensationsmaßnahmen werden umgesetzt.“

3.2. Anbindung Interimsstandort Gasteig in Sendling

Ebenfalls im Nachgang zum Arbeitskreis wurden weitere Gespräche zwischen den betroffenen Referaten, der Gasteig München GmbH (**GMG**) sowie der SWM/MVG zur Erschließung des Interimsstandortes des Gasteiges in Sendling (**Gasteig HP 8**) geführt. Die SWM/MVG sieht das bestehende ÖV-Angebot zur Anbindung dieses Standortes als ausreichend und eine Angebotsausweitung für nicht erforderlich an.

Die nachfolgende Karte zeigt die Lage des neuen Gasteig-Standortes innerhalb des Einzugsradius der U-Bahn- und Bus-Haltestelle Brudermühlstraße sowie der Bushaltestelle Schäftlarnstraße. Die Empfehlungen des Nahverkehrsplanes der Landeshauptstadt München zum Einzugsbereich und Radius werden erfüllt. Auf Grund des gut getakteten U-Bahn- und Busangebots mit der unmittelbaren Haltestelle Schäftlarnstraße und dem fußläufig erreichbaren U-Bahnhof Brudermühlstraße sowie direkten Anbindungen an alle übergeordneten Knoten ist der neue Standort gut angeschlossen.

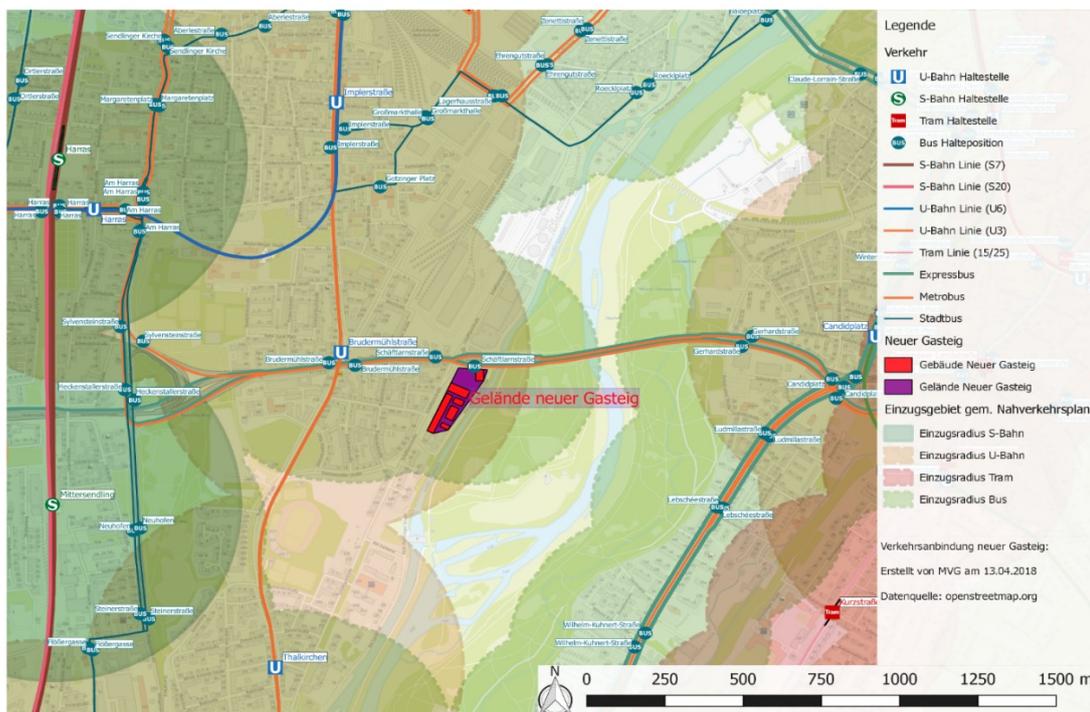


Abbildung 1: Erschließung des Gasteing Sendling HP8 mit dem ÖPNV – Einzugsradien der Haltestellen gemäß Nahverkehrsplan der LHM (Darstellung: MVG)

Die nachfolgende Darstellung zeigt die verkehrliche Betrachtung der Maßnahmen für alle Verkehrsträger im Detail:

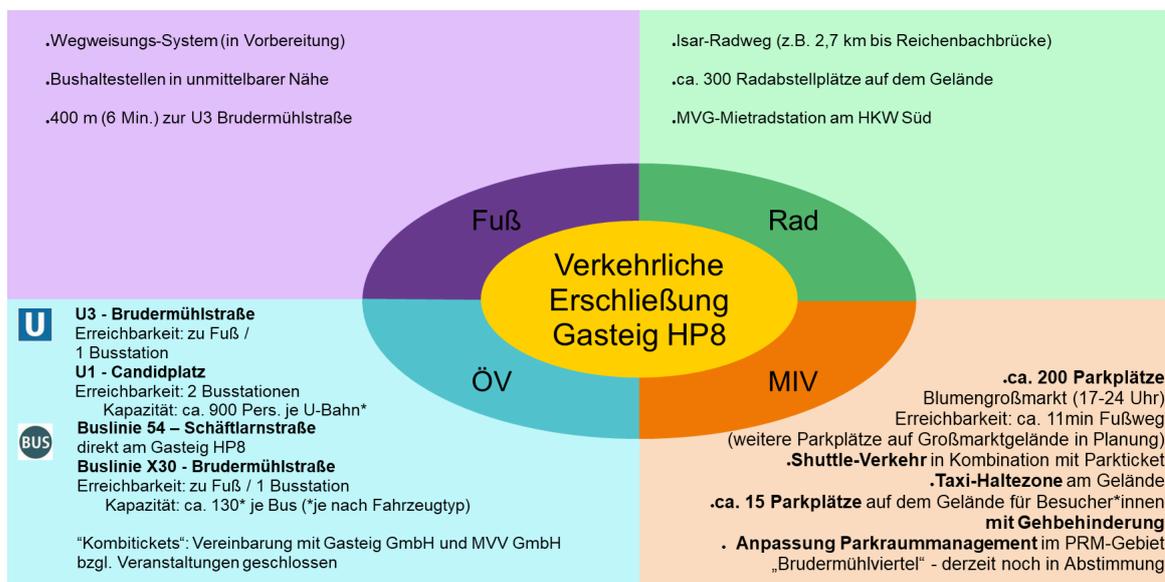


Abbildung 1: Erschließung des Gasteing HP8 in Sendling, bestehende Angebote (Darstellung: Mobilitätsreferat)

Darüber hinaus gehende Leistungen der MVG sind wirtschaftlich (betrieblich aus zusätzlichen Tarifeinnahmen auf der Strecke finanziert) nicht möglich und wären daher als Zusatzaufgabe zu formulieren.

Da der politische Wille besteht, den Gasteig HP 8 sehr gut an den ÖV anzuschließen, und auch Parkern im Parkhaus auf dem Großmarktgelände einen Shuttlebus zur Verfügung zu stellen, wurden der GMG ein Budget von 1 Mio.€ p.a. eingeräumt, um weitere Angebote zu finanzieren.

Nach Vorstellung des Themas im Arbeitskreis Angebotskoordination schlägt die Verwaltung auf Arbeitsebene gemeinsam mit der MVG vor, die verkehrliche Erschließung bezogen auf Leistung und Finanzierung auf Basis der GMG zur Verfügung gestellten Volumens in Höhe von 1 Mio.€ p.a. zu planen.

Die auf Wunsch der Politik und der Gasteig München GmbH formulierten Angebotsausweitungen haben die SWM/MVG fachlich und finanziell auf Umsetzbarkeit geprüft. Die SWM/MVG betrachtet nur einen Teil der vorgeschlagenen Maßnahmen als verkehrlich sinnvoll und betrieblich umsetzbar. Aus dem Zusatzbudget können folgende Leistungen angeboten werden:

- U-Bahn-Linie U3 mit bis zu drei zusätzlichen Fahrten ohne festen Fahrplan, den sogenannten Spitzenbrechern, Montags bis Freitags jeweils anlassbezogen nach Veranstaltungsende sowie an Samstagen und Sonntagen anlassbezogen jeweils vor und nach Veranstaltungsende.
- MetroBus 54 Montag bis Sonntag Verlängerung des 10-Minuten-Taktes um ca. eine Stunde bis 23.00 Uhr
- Shuttlebusanschluss Parkplatz

Es ist beabsichtigt, die Leistungen im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung zwischen MVG und GMG zu finanzieren.

Es wird im Weiteren auf die Stellungnahme der SWM/MVG zu den Stadtratsanträgen unter 4.1. dieses Beschlusses verwiesen.

4. Anträge und Empfehlungen

4.1. Stadtratsanträge

Mobiles München – auch nachts!

Antrag Nr. 14-20 / A 05510 von Herrn Stadtrat Pretzl, Frau Stadträtin Habenschaden vom 17.06.2019

Die MVG nimmt, ergänzend zur Stellungnahme am 21. August 2021, wie folgt Stellung: „Im Rahmen des Arbeitskreis Angebotskoordination am 11. Juni 2021 wurden die Prüfergebnisse vorab mündlich vorgetragen. Bedingt durch die zwischenzeitlich eingetretene Pandemie hat sich die vertiefte Prüfung des Antrags verzögert.

Eine Verdichtung des U-Bahnverkehrs von 6 bis 21 Uhr auf Takt 5 sowie auf einen Takt 10 bis Betriebsschluss wird wegen der erforderlichen Baustellenfenster nicht empfohlen. Mit diesen Taktverdichtungen in der Spätverkehrszeit würden die täglichen Baufenster, vor allem auf den Innenstadtstrecken, so klein, dass sich Bau- und Sanierungstätigkeiten über sehr lange Zeiträume ausdehnen. Die Beeinträchtigungen für den Fahrgast wären neben den entstehenden zusätzlichen Kosten enorm hoch. Dies gilt im gleichen Maße für einen zusätzlichen U-Bahnverkehr in den Nächten von Donnerstag auf Freitag.

Vor einer Verdichtung der Fahrpläne auf einen Takt 5 in den Tagesrandzeiten auf allen Linien muss zu-nächst der Takt 5 tagsüber umgesetzt sein; dies ist nur schrittweise wegen der zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Personal, Werkstatt) möglich.

Der erste Umsetzungsschritt als Grundlage für diese Planungen wurde mit der Linie U2 eingeleitet. Weitere Taktverdichtungen können angesichts der derzeit angespannten Haushaltslage nicht abschließend terminiert werden. Als Zielhorizont einer Umstellung aller Linien auf Takt 5 tagsüber wird das Jahr 2030 anvisiert.

Berechnungen haben ergeben, dass ein U-Bahnnachtverkehr am Wochenende (Nächte Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonn- und Feiertag) Mehrkosten von mindestens rund 2 Mio. €/a bedingt. Unterstellt ist hierbei ein Takt 30 auf allen U-Bahnlinien im Stadtgebiet München und eine entsprechende Anpassung des Nachtbusnetzes an den Tagen mit U-Bahn-Nachtbetrieb. Diese können durch Fahrgelderlöse jedoch nicht gedeckt werden. Aufgrund des erforderlichen Planungszeitraums zur Vorbereitung einer Umsetzung und vor allem der derzeit angespannten Haushaltslage wird eine Umsetzung nicht vor dem Jahresfahrplan 2025 empfohlen.

Aus den oben genannten Gründen kann einer Einführung eines U-Bahnnachtverkehrs derzeit nicht entsprochen werden. Die Planungen werden, unter der Voraussetzung einer entsprechenden Finanzierung und wieder gestiegenen Fahrgastnachfrage, für den Planungshorizont des Jahresfahrplans 2025 erneut zur Prüfung aufgegriffen.“

Die Provinzen erschließen – Den Münchner Osten kolonialisieren

Antrag Nr. 20-26 / A 00363 von der Fraktion ÖDP / FW
vom 14.08.2020

Die MVG wurde um Stellungnahme gebeten, die dann, auch im Namen der Stadtwerke München GmbH (SWM) Folgendes mitgeteilt hat:

„Die MVG prüft im Rahmen des Mobilitätswandels (u. a. Erhöhung des ÖV-Anteils am Modal Split bis 2030) diverse Linienangebote, um insbesondere im Busverkehr mit neuen, meist tangentialen Verbindungen den ÖPNV noch attraktiver zu gestalten und um stark ausgelastete Linien und Umsteigepunkte in der Stadtmitte zu entlasten.

Eine Linienführung, wie im o. g. Antrag dargestellt, wurde dabei nicht entwickelt. Die MVG nimmt die Idee aber zur Kenntnis. Zudem ist festzuhalten, dass der vorliegende Antrag mit anderen Anträgen und Wünschen seitens der betroffenen Bezirksausschüsse 5, 14 und 15 konkurriert.

Aufgrund der aktuellen, durch die Coronavirus-Krise bedingte Finanzsituation der LHM und ihrer Tochterunternehmen kann auch die MVG zu neuen Linien oder anderen Ausweitungen derzeit keinerlei gesicherte Aussagen machen.“

Anbindung des Interims-Gasteig sicherstellen und Anwohnerparkplätze sichern

Antrag Nr. 20-26 / A 00914 von der CSU-Fraktion
vom 23.12.2020

und

Gasteig HP8 - verkehrliche Anbindung sicherstellen!

Antrag Nr. 20-26 / A 01450 von der CSU-Fraktion
vom 17.05.2021

Die MVG hat zu beiden Anträgen, auch im Namen der Stadtwerke München GmbH (SWM) Folgendes mitgeteilt:

„Die SWM/MVG sieht das bestehende ÖV-Angebot zur Anbindung des Gasteig HP8 als gut und ausreichend an.

Nach Besprechung des Themas und Einigung der Fraktionen im Arbeitskreis Angebotskoordination (AKAK) wurden weitere Maßnahmen planerisch und finanziell auf Umsetzbarkeit geprüft. Hierbei wurde die Bedeutung des Gasteig Sendling als herausragendes Kulturzentrum entsprechend berücksichtigt. Als Ergebnis sind zwei Maßnahmen als verkehrlich sinnvoll und betrieblich umsetzbar einzustufen, um eine über den Standard hinausgehende öffentliche Erschließung anzubieten. Im Detail sind dies:

- U-Bahn-Linie U3 mit bis zu drei zusätzlichen Fahrten ohne festen Fahrplan, den sogenannten Spitzenbrechern, Montags bis Freitags jeweils anlassbezogen nach Veranstaltungsende sowie an Samstagen und Sonntagen anlassbezogen jeweils vor und

nach Veranstaltungsende.

- MetroBus 54 Montag bis Sonntag Verlängerung des 10-Minuten-Taktes um ca. eine Stunde bis 23.00 Uhr

Um einen nachfragegerechten und wirtschaftlichen Einsatz der Spitzenbrecher auf der U3 zu gewährleisten, erfolgt die Verstärkung nur an Veranstaltungstagen mit hohem Besucheraufkommen. Hierzu stellt die Gasteig München GmbH der SWM/MVG die erforderlichen Informationen und einen Ansprechpartner zur Verfügung. Das Angebot wird laufend beobachtet und bedarfsgerecht angepasst.

Der Busshuttle zwischen Parkplatz Blumengroßmarkt und Gasteig HP8 wird als spezifisches Angebot nicht als Teil des ÖPNV gesehen und daher separat betrachtet und geplant. Die genaue Linienführung und Ausgestaltung des Taktes zwischen dem Gasteig Sendling und den Parkplätzen auf dem Gelände der Markthallen hängt von laufenden Prüfungen zur Infrastruktur ab.

Die Umsetzung der dargestellten Maßnahmen U3, 54 und Busshuttle mit jährlichen Kosten von ca. 1,3 Mio € ist über das vorhandene Budget der Gasteig München GmbH für die verkehrliche Erschließung des Gasteigs sowie über die Mehreinnahmen aus dem Kombiticket zu finanzieren. Hierzu ist eine Vereinbarung zwischen SWM/MVG und der Gasteig München GmbH abzuschließen.

Darüber hinausgehende Angebotsausweitungen können auf Grund der finanziellen Lage der SWM/MVG nicht finanziert werden. Dazu gehören die weiteren geprüften Maßnahmen 132, X30 und X98, die seitens der SWM/MVG zudem aus verkehrlichen und betrieblichen Gründen nicht zur Umsetzung empfohlen werden können.“

Zum Thema: Sicherstellung von Anwohnerparkplätzen kann das Mobilitätsreferat mitteilen, dass es mit dem Fokus auf die Parkraumbedarfe der Bewohner im Umfeld des Interim-Quartiers für den Gasteig vorgesehen ist, im Rahmen der Vorgaben der Straßenverkehrsordnung die Parkregeln innerhalb des Lizenzgebietes „Brudermühlviertel“ in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirks in bestimmtem Umfang anzupassen bzw. auf bisher nicht geregelte Straßenabschnitte auszuweiten.

Über eine vom Bezirksausschuss beantragte Änderung der südlichen Grenze des Lizenzgebietes „Brudermühlviertel“ im Bereich der Schäftlarnstraße wird der Stadtrat voraussichtlich im Herbst 2021 entscheiden. Durch die Gebietsgrenzenänderung erhöht sich die Anzahl der Parkplätze im Straßenraum für Bewohner und Besucher des Lizenzgebietes.

Bessere ÖPNV-Anbindung von Schwabing an Neuhausen und den Hauptbahnhof – Tram 23 mit den Linien 12 und 28 verknüpfen

Antrag Nr. 20-26 / A 01088 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 22.02.2021

Zu oben genanntem Antrag nimmt die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH wie folgt Stellung. Die Stellungnahme erfolgt auch im Namen der Stadtwerke München GmbH:

„Ein Linienbetrieb der Tram auf der Parzivalstraße bildet in der weiteren Netzentwicklung einen zentralen Baustein in den Planungen der MVG. Diese Maßnahme ist ein Schritt, um das im Rahmen des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München gesteckte Ziel zur Steigerung des ÖV Anteils am Gesamtverkehrsaufkommen bis zum Jahr 2030 zu erreichen.

Die Verlängerung der Linie 12 über den heutigen Endpunkt am Scheidplatz nach Schwabing Nord erfolgt, sobald ausreichend zusätzliche Fahrzeuge, die für einen Linienbetrieb durch die Streckenverlängerung benötigt werden, zur Verfügung stehen und die Finanzierung der Mehrleistungen gesichert ist. Derzeit wird mit einer Linienverlängerung ab Ende 2024 geplant. Ein Fahrzeugmehrbedarf entsteht unabhängig von einer Befahrung der Wendeschleife am Scheidplatz.

Mit diesem Zeitpunkt werden zwischen der Belgradstraße und Parzivalstraße voraussichtlich neue Weichenverbindungen und damit zusätzliche Infrastrukturen zur Verfügung stehen. Erst dann entsteht eine schnelle Direktverbindung von Schwabing Nord bis Neuhausen bzw. Romanplatz mit hoher Leistungsfähigkeit sowie entsprechend verkehrlicher Wirkung. Die Takte und Betriebszeiten werden sich an denen der heutigen Linie 12 orientieren und entsprechen damit dem im Antrag gestellten Wunsch.

Die Strecke auf der Parzivalstraße erhält mit der Aufnahme eines Linienbetriebs den gleichen infrastrukturellen Rahmen wie alle anderen Linien des Münchner Trambahnnetzes.

Der Streckenabschnitt zwischen der Hochschule München und Karlsplatz (Stachus) wurde fahrplanmäßig im Regelbetrieb nicht verändert. Lediglich während einiger Baustellenphasen im Bereich des Hauptbahnhofs in der jüngeren Vergangenheit und der erheblich zurückgegangenen Fahrgastzahlen, bedingt durch den ausgesetzten Vorlesungsbetrieb an der Hochschule, wurden Verstärkerfahrten temporär ausgesetzt. Die ehemalige Linie 22 wurde im Dezember 2019 durch die Linienbezeichnung 29 ersetzt und die bisher am Karlsplatz (Stachus) endenden Verstärkerfahrten wurden zum Willibaldplatz umgeklappt. Damit entstand neben einer neuen Direktverbindung aus dem Münchner Westen zur Hochschule München eine erhebliche Verdichtung des Zugangebots vom Hauptbahnhof bis zur Lautensackstraße (Takt 3 1/3 statt bislang Takt 5). Aus diesem Grund ist eine Veränderung des Linienwegs der Linie 28 statt zum Sendlinger Tor zur Hochschule München und eine Verknüpfung mit den Verstärkerfahrten entlang der Dachauer Straße nicht möglich. Diese Fahrten müssten allenfalls zusätzlich zu den Linien 20, 21 und 29 erfolgen, was einen erheblichen Zugmehrbedarf auslösen würde. Wegen der bereits bestehenden Querverbindungen durch die Tramlinie 12 und dem MetroBus 53

sowie die StadtBuslinie 153 zwischen den Achsen der Barerstraße und der Dachauer Straße ist ohnehin nur mit einer geringen verkehrlichen Wirkung der oben skizzierten Verlängerung einer Linie 28 zu rechnen.“

4.2. Bezirksausschuss-Anträge

Bus-Osttangente planen und einrichten ! Antrag der Fraktion Bündnis`90 / Die Grünen

Antrag Nr. 14-20 / B 07086 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing vom 19.11.2019

Hierzu wurde dem Bezirksausschuss bereits ein erstes Antwortschreiben des Referates für Arbeit und Wirtschaft vom 28.01.2020 zugesandt, das folgende Stellungnahme der MVG enthielt:

„Die Angebotsplanung der MVG hat den Vorschlag geprüft und durchaus positive Ansätze erkannt, die weiterverfolgt werden können. Aufgrund der Vielzahl von anstehenden Planungen, aber auch aufgrund der Verfügbarkeit von Fahrzeugen und vor allem Fahrpersonal, müssen Prioritäten bei der Umsetzung neuer Angebote gesetzt werden.

Dies bedeutet, dass eine zusätzliche Linie, deren Konzept auf dem vorliegenden Vorschlag beruht, nicht zum Dezember 2020 umgesetzt werden kann. Für die darauffolgende Fahrplanperiode wird der Vorschlag für eine konkrete Umsetzung geprüft und bedarfsgerecht angepasst, da infrastrukturelle Rahmenbedingungen und die Fahrgastnachfrage evtl. eine in Teilen andere Linienführung mit sich bringen können.“

Bus-Osttangente planen und einrichten!

Unterstützung des BA-Antrags Nr. 14-20 / B 07086 des BA 17 durch den BA 16
Antrag Nr. 14-20 / B 07247 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 05.12.2019

Hierzu und somit auch zum Antrag des unterstützten Bezirksausschusses teilt die MVG aktuell folgenden Sachverhalt mit:

„Aufgrund der aktuellen pandemischen Rahmenbedingungen, die seit März 2020 massive Auswirkungen auf die ÖV-Nutzung auch in München haben, ist der Zeitpunkt für Angebotsausweitungen - wie auf der betreffenden Linie 182 – aktuell nicht zu benennen, von einer Verschiebung um mehrere Jahre ist aber auszugehen. Die MVG hält selbstverständlich an den mittelfristigen Zielen zur Verkehrswende in München gemeinsam mit der Stadtverwaltung fest und wird attraktive Planungsansätze - unter Vorbehalt der Finanzierung - sobald als möglich wieder angehen.“

Buslinie 267 verstärken

Antrag Nr. 20-26 / B 00330 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 15.07.2020

Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) hat, auch im Namen der Stadtwerke München GmbH (SWM), Folgendes mitgeteilt hat:

„Da die S-Bahn-Linie S8 während der Hauptverkehrszeiten alle 10 Minuten verkehrt und zur Zeit auch über ausreichende freie Platzkapazitäten verfügt, die S6 jedoch durchgehend nur im 20-Minuten-Takt verkehrt, ist es wenig sinnvoll, mit der Linie 267 von Neuaubing nach Lochham zu fahren, um von dort mit der S-Bahn-Linie S6 in Richtung Innenstadt zu fahren, da hierdurch in der Regel eine längere Gesamtreisezeit entsteht.

Da Montag mit Freitag die Linie 267 ab Altenburgstraße, als auch die S6 im 20-Minuten-Takt verkehren, würde eine Taktverdichtung der Linie 267 in den Hauptverkehrszeiten keine Vorteile bieten, zumal die Fahrgastzahlen der Linie 267 zeigen, dass noch ausreichend Kapazität für weitere Fahrgäste vorhanden ist. Alternativen bieten heute schon die MetroBus-Linie 57 und die StadtBus-Linie 162 mit dichten Takten die Möglichkeit, um von der Altenburgstraße zum Westkreuz zu gelangen (hier Anschluss zur S6 und S8) bzw. nach Pasing Bahnhof (dort Anschluss zur S3, S4, S6, S8 und S20 sowie zum Regional- und Fernverkehr). Mit der Linie 57 kann außerdem der Laimer Platz erreicht werden, von dort besteht Anschluss zur U-Bahn-Linie U5 Richtung Innenstadt.

Mit zunehmendem Bezug in Freiham ist nach jetzigem Stand außerdem eine Schnellbuslinie geplant, die an der Westendstraße Anschluss zur U4 und zur U5 bieten soll. So wird dann auch den (künftigen) Bewohnern von Freiham neben dem jetzigen Angebot mit den S-Bahn-Linien S4 (Aubing Bahnhof) und S8 (Freiham Bahnhof) sowie der MetroBus-Linie 57 und der StadtBus-Linie 143 (unter anderem die S-Bahnhöfe Aubing Bahnhof und Langwied Bahnhof hiermit erreichbar) noch eine zusätzliche Alternative geboten.

Dennoch streben auch wir eine Ausweitung der Betriebszeiten der MVV-Regionalbuslinie 267 an, da hiermit u. a. Arbeitsplätze und Geschäfte in Martinsried erreicht werden und eine Tangentialverbindung nach Fürstenried West geboten wird. Dadurch werden Fahrten über den stark belasteten Knotenpunkt Bahnhof Pasing oder gar über die Innenstadt vermieden. So war ursprünglich für das Leistungsprogramm 2021 (beginnend ab Fahrplanwechsel am 13.12.2020) geplant (das Leistungsprogramm lag dem Bezirksausschuss zur Anhörung vor, Linie 267 auf Seite 58 thematisiert), die Betriebszeiten der Linie 267 zur bzw. ab Altenburgstraße Montag mit Freitag bis ca. 20:30 Uhr auszuweiten (bisher letzte Ankunft um 19:06 Uhr und letzte Abfahrt um 19:20 Uhr) und außerdem von ca. 8:00 bis 20:30 Uhr auch samstags Fahrten im 20-Minuten-Takt zur bzw. ab Altenburgstraße anzubieten (war bereits mit der MW GmbH abgestimmt).

Auf Grund der Corona-Pandemie sind die Fahrgastzahlen jedoch stark eingebrochen und die finanzielle Situation hat sich dadurch drastisch verschlechtert, sowohl bei der SWM GmbH/MVG als auch bei der Landeshauptstadt München. Aus diesem Grunde muss von der Betriebszeitenausweitung der MW-Regionalbuslinie 267 im Stadtgebiet von München abgesehen werden, wie von fast allen Maßnahmen, die im Leistungsprogramm vorgese-

henen waren. Ein Termin für die Umsetzung ist derzeit leider nicht absehbar.“

Antrag: 10 Minuten Takt und Verbindungen Sonn- und Feiertags auf der Buslinie 187

Antrag Nr. 20-26 / B 00848 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 14 – Berg am Laim vom 29.09.2020

Die Stadtwerke München GmbH/ Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (SWM/MVG) haben hierzu mitgeteilt, dass die Verdichtung auf einen 10-Minuten-Takt und die Einführung eines Betriebs an Sonn- und Feiertagen im Abschnitt Michaelibad – Berg am Laim Bf aus Nachfragesicht und im Hinblick auf die angespannte wirtschaftliche Situation derzeit nicht umgesetzt werden kann. Im Rahmen des ÖV30-Ziels plant die SWM/MVG jedoch, bis zum Jahr 2030 schrittweise alle StadtBus-Linien priorisiert nach der Nachfrage auf einen 10-Minuten-Takt tagsüber zu verdichten.

Verlängerung der Buslinie 184 zum Bruno-Walter-Ring auch in den Abendstunden

Antrag Nr. 20-26 / B 00922 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 13.10.2020

Die um Stellungnahme gebetene MVG teilte Folgendes mit:

„Grundsätzlich wurde der Antrag des Bürgers in unserem Antwortschreiben vom 29. April 2020 zum gleichlautenden Antrag auf Verlängerung der Fahrzeiten der Linie 184 bis Mitternacht zum Bruno-Walter-Ring (Antrag Nr.55-20 / B 7686 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13) bereits vollständig beantwortet. An den in dieser Stellungnahme genannten Sachverhalten hat sich seither nichts geändert, weshalb wir wesentliche Inhalte unserer damaligen Stellungnahme wiederholen:

Die Fahrgastzahlen der Linie 184 zwischen Freischützstraße und Bruno-Walter-Ring sind außerhalb der Stoßzeiten zu gering, um eine Ausweitung der Betriebszeiten auf den Spätverkehr zu rechtfertigen. Die derzeitige Pandemiesituation hat zudem erhebliche Auswirkungen auf die Finanzierung von Angebotsausweitungen, daher muss umso mehr eine genaue Bewertung und Priorisierung erfolgen. Einen Zeitpunkt für Angebotsausweitungen im Bestandsnetz können wir vor diesem Hintergrund nicht nennen, die geforderte Maßnahme verbleibt jedoch im Themenspeicher für eine angebotsorientierte Planung der kommenden Jahre.

Wir bitten daher um Verständnis, dass eine Verlängerung der Fahrzeiten der Linie 184 bis Mitternacht aus den o.g. Gründen aktuell nicht realisierbar ist.“

Buslinie 162: Taktverdichtung "Eichelhäher Straße in Richtung Pasing" vor Schulbeginn

Antrag Nr. 20-26 / B 00980 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 21.10.2020

Die MVG hat hierzu Folgendes mitgeteilt:

„Gemäß unserem Fahrplan verkehrt die StadtBus-Linie 162 zwischen Eichelhäherstraße und Moosach Bahnhof während der erweiterten Hauptverkehrszeiten bereits im 10-Minuten-Takt. Dieses Angebot entspricht der Nachfrage und bietet zu den meisten Zeiten auch noch freie Kapazitäten. In Bezug auf die aktuelle Situation durch die Corona-Pandemie lässt sich anmerken: Im ÖPNV ist die Abstandsregelung nicht verpflichtend, jedoch gilt eine Maskenpflicht. Busse und Bahnen sind nach wie vor keine Corona-Hotspots. In diesem Zusammenhang sei nochmal darauf verwiesen, dass die Ansteckungsgefahr in Bussen und Bahnen grundsätzlich sehr gering ist, wie diverse nationale und internationale Studien bestätigen. Die Maskenpflicht, das permanente Lüften durch Türöffnungen und Klimaanlage sowie die relativ kurzen Aufenthaltszeiten in den Fahrzeugen tragen dazu bei, dass im ÖPNV ein sehr geringes Risiko besteht sich zu infizieren.

Bisher fahren viele Schüler auf dem Abschnitt Lochhausen bis Allach (morgens) bzw. in umgekehrter Relation (mittags), daher wird hier an Schultagen ein Verstärkerwagen eingesetzt, morgens Richtung Allach und mittags Richtung Lochhausen (zur Entlastung der regulären Fahrten und gleichzeitig als umsteigefreie Verbindung). Auf dem Abschnitt Pasing - Lochhausen verkehrt die S-Bahn (S3) zu den Stoßzeiten zwischen 06:25 Uhr und 09:25 Uhr sowie zwischen 16:00 Uhr und 19:00 Uhr im 10-Minuten-Takt und bietet hier eine schnelle und leistungsfähige Verbindung, weshalb sie gegenüber dem Bus häufig bevorzugt wird, auch von Schülern, die in Pasing oder der Innenstadt die Schule besuchen. Zur Mittelschule an der Reichenaustraße oder auch an der Wiesentfeller Straße bleibt der StadtBus 162 die bevorzugte Linie.

Erwähnenswert ist, dass die neuen Baugebiete in Lochhausen derzeit noch nicht bezogen sind und außerdem teilweise noch nicht einmal mit dem Bau begonnen wurde (z.B. Pirolstraße, Osterangerstraße). Daher haben sich die Fahrgastzahlen in Lochhausen in den letzten zwei, drei Jahren nicht wesentlich verändert. Sobald das Baugebiet an der Henschelstraße bezogen ist, werden wir verstärkt die Nachfrage und Auslastung der Linie 162 beobachten. Ergeben sich Nachfrageveränderungen, werden unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel, der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge und personellen Ressourcen entsprechende Angebotsanpassungen geprüft.

Künftig werden sich von Jahr zu Jahr die Schülerströme von Lochhausen aus statt Richtung Allach immer mehr zum Bildungscampus Freiham verlagern. Entsprechend wird der Verstärkerbus dann statt von Lochhausen nach Allach von Lochhausen zum Bildungscampus Freiham verkehren.

Die derzeitige Pandemiesituation mit teilweise ganz erheblichem Rückgang der Fahrgastzahlen wirkt sich sehr negativ auf die finanzielle Lage aus, wodurch umso mehr eine genaue Bewertung und Priorisierung erfolgen muss, bevor Angebotsausweitungen

erfolgen können.“

Taktverdichtung Buslinie 144

Antrag Nr. 20-26 / B 01398 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 08.12.2020

Die Stellungnahme der MVG erfolgt auch im Namen der SWM:

„Die StadtBus-Linie 144 vom Rotkreuzplatz über den Olympiapark zum Scheidplatz stellt zwar eine attraktive Querverbindung dar und hat seit Einführung der Linie im Dezember 2016 auch steigende Fahrgastzahlen (zumindest bis Ende 2019), aber insgesamt ist die Auslastung sehr gering. Lediglich eine Fahrt um 7:13 Uhr ab Rotkreuzplatz hat ab Deidesheimer Straße bis zum Scheidplatz eine etwas höhere Auslastung.

Gut ausgelastet ist die Linie 144 lediglich während des Tollwood-Sommerfestival. In dieser Zeit wird der Takt entsprechend verdichtet, die Betriebszeit bis abends spät ausgeweitet und es werden größere Fahrzeuge eingesetzt. Mit Eröffnung der Veranstaltungshalle „SAP Garden“ an der Haltestelle „Toni-Merkens-Weg“ (gepl. Eröffnung Herbst/Winter 2022) wird sich weiteres Potenzial für die Linie ergeben. Mit den aktuellen Betriebszeiten der Linie ließe sich der Spielbetrieb der Halle nicht abdecken, allerdings wird hier die Hauptlast beim Transport über die Straßenbahn erfolgen. Jegliche Ausweitung der Betriebszeiten sowie Verstärkerfahrten auf der Linie 144 sind bisher nicht finanziert.

Langfristig ist zwar im Rahmen der ÖPNV-Offensive 2030 vorgesehen, dass auch auf StadtBus-Linien ein 10-Minuten-Takt angeboten wird. Angesichts der Auslastung der Linie 144 wird diese Linie hier jedoch für den Alltagsbetrieb keine Priorität haben. Nachdem bisher die letzten Fahrten gegen 20:30 Uhr schon sehr schlecht ausgelastet sind, macht es zurzeit auch keinen Sinn, die Betriebszeit bis 22:30 Uhr zu verlängern (Ausnahmen für Taktverdichtungen und Betriebszeitausweitungen auf der Linie 144 stellen in den nächsten Jahren lediglich die dargestellten Veranstungsverkehre dar).

Durch die Corona-Krise sind die Fahrgastzahlen stark zurückgegangen. Wie sich die Fahrgastzahlen nach Ende dieser Krise erholen, bleibt abzuwarten. Die finanzielle Situation durch die Krise ist prekär. Daher werden Prioritäten gesetzt werden müssen wie die Mittel einzusetzen sind, um den ÖPNV auch künftig weiter ausbauen zu können. Da dies über die Fahrgeldeinnahmen in den nächsten Jahren so gut wie unmöglich sein wird, ist hier auch die Landeshauptstadt München gefragt, Prioritäten zu setzen.“

Mehr Mobilität in unserem Stadtviertel, Verlängerung der Taktung der Trambahnlinie 16 im Lehel vom Karlsplatz (Stachus) bis zur Tivolistraße

Antrag Nr. 20-26 / B 01458 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel vom 15.12.2020

Folgendes Statement haben wir hierzu von der MVG erhalten:

„Wegen der derzeit geltenden Ausgangsbeschränkungen nach 21 Uhr ist der Fahrplan des Spät- und Nachtverkehrs der erheblich zurückgegangenen Fahrgastnachfrage in Abstimmung mit der Landeshauptstadt angepasst worden. Derzeit ist noch nicht

absehbar, wie sich die Pandemie und damit die Fahrgastzahlen weiterentwickeln. Ein nachfrageseitiges Erfordernis einer Taktverdichtung der Linie 16 nach 22 Uhr bis zur Tivolistraße und somit eine Finanzierung einer solchen Maßnahme durch Fahrgelderlöse ist derzeit nicht erkennbar.

Sobald verlässliche Erkenntnisse zum Fahrgastverhalten nach der Pandemie vorliegen, werden im Rahmen der alljährlichen Analysen der Fahrgastentwicklungen Maßnahmen für eine mittel- und langfristige Weiterentwicklung des Angebots auch vor dem Hintergrund des im fortgeschriebenen Nahverkehrsplan formulierten Ziels zur Reduzierung des Motorisierten Individualverkehrs geprüft. Eine Finanzierung dieser Maßnahmen, zu denen dann auch eine Angebotsausweitung im Spät- und Nachtverkehr der Linie 16 zählen kann, ist Grundvoraussetzung einer Umsetzung.

Der Antrag die Anschlüsse am Maxmonument aus der Innenstadt kommend auf die Linie 16 Richtung Effnerplatz zu verkürzen wird folgendermaßen bewertet:

Aus der Innenstadt auf Achse der Maximilianstraße kommend, verkehren die Linien 19 und 21. Beide Linien verkehren im Regelbetrieb bis 22 Uhr jeweils im Takt 10 und nach 22 Uhr jeweils im Takt 20. Meist betragen die Anschlüsse aus der Linie 21 auf die Linie 16 am Maxmonument Richtung Effnerplatz im Spätverkehr 6 Minuten. Damit ist auch bei kleineren Verspätungen ein sicherer Anschluss gewährleistet. Diese Anschlüsse sind erheblich kürzer als aus der Linie 19.

Die Anschlüsse weiter zu verkürzen oder sie auf die Linie 19 auszurichten wäre nur dann möglich, wenn die Linie 16 eine lange Wartezeit am Maxmonument erhält. Diese Standzeit der Fahrzeuge muss jedoch im Straßenraum erfolgen, da die Linie 16 keine separate Infrastruktur an dieser Stelle besitzt. Zudem würde sich damit die Fahrzeit der Fahrgäste, die sich bereits im Zug befinden, erheblich verlängern. Ein Anschlussverlust am Herkomer- und Effnerplatz zu Buslinien wäre eine weitere Folge der Maßnahme.

Da bereits kurze Anschlüsse aus der Linie 21 am Maxmonument bestehen kann diesem Antrag nicht nachgekommen werden.“

U-Bahn U2 und U3: Einführen einer 15-Minuten-Taktung zwischen 6.00 und 7.00 Uhr am Wochenende

Antrag Nr. 20-26 / B 01509 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart vom 11.01.2021

Zu oben genanntem Antrag nimmt die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH wie folgt Stellung:

„Das Fahrplanangebot der U-Bahn orientiert sich neben den Richtlinien des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München auch an der Fahrgastnachfrage. Diese liegt in den Morgenstunden am Wochenende signifikant unter den Werten der Verkehrstage von Montag bis Freitag.

Grundsätzlich kann der Fahrplantakt angepasst werden. Es sind jedoch folgende Rahmenbedingungen zu beachten:

Da alle Oberflächenverkehre innerhalb des Stadtgebiets in den Morgenstunden am Wochenende im Takt 20 verkehren, müssten diese zur Sicherstellung von Anschlüssen zur U-Bahn angepasst werden. Ferner verkehrt die S-Bahn im gleichen Taktschema, so dass auch Anschlüsse auf dieses Verkehrsmittel bei einem Takt 15 der U-Bahn verloren gingen.

Die Fahrzeiten der U-Bahn sind teilweise sehr lange. Würde man beispielsweise in Feldmoching mit einem Takt 15 um 6 Uhr beginnen, würde der Zug erst rund 40 Minuten später die Messestadt erreichen und die Taktverdichtung entsprechend zeitversetzt wirksam. Des Weiteren ergäben sich teilweise erhebliche Taktsprünge bei den Übergängen von Takt 20 über einen Takt 15 auf einen Takt 10. Die bislang leicht einprägsamen Taktabfahrtszeiten gingen ebenfalls verloren.

Schlussendlich sind Taktverdichtungen, die nicht durch entsprechende Fahrgastnachfragen ausgelöst werden mit hohen finanziellen Aufwendungen verbunden. Bedingt durch die Fahrgastrückgänge in Folge der Pandemie liegt der Schwerpunkt der Planung derzeit auf einer finanziellen Sicherung des Status Quo Fahrplans. Erst wenn sich die Fahrgastzahlen wieder auf das Niveau vor 2020 einpendeln und die finanziellen Rahmenbedingungen für den Öffentlichen Personennahverkehr sich erholt haben, können die Planungen zu weiteren Taktverdichtungen aufgenommen werden.

Aus den oben genannten Gründen kann eine Taktverdichtung von 20 Minuten auf 15 Minuten am Wochenende derzeit nicht umgesetzt werden.“

Die zu Zeiten des Berufsverkehrs eingesetzten Unterstützungsbusse der Linie 54 mögen bis zum Ostbahnhof verlängert werden!; Antrag CSU-Fraktion

Antrag Nr. 20-26 / B 01576 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing vom 19.01.2021

Hierzu teilte uns die um Stellungnahme gebetene MVG Folgendes mit:

„Pandemiebedingt sind derzeit alle Planungen der MVG bzw. auch die bereits in Leistungsprogrammen angekündigten Maßnahmen zu dichteren Takten und neuen Linien bis auf weiteres ausgesetzt. Aufgrund der derzeitigen sog. Notvergabe und der Finanzierung des MVG-Angebots durch die Landeshauptstadt München bzw. über den Rettungsschirm von Bund und Land liegt die Entscheidung wann welche Maßnahmen umgesetzt werden beim Stadtrat der Landeshauptstadt München. Die MVG nimmt daher alle Anträge, Ideen und Wünsche von Kunden, Bezirksausschüssen, Stadträten u. a. gerne entgegen, kann aber zur Zeit zu einer Umsetzung keinerlei Aussagen treffen.

Zu dem o. g. Antrag auf Verlängerung der Verstärkerfahrten der Buslinie 54 zwischen Harras und Giesing Bahnhof bis zum Ostbahnhof möchten wir aber folgendes anmerken:

- Die Haltestellenpositionen am Ostbahnhof sind alle voll belegt. Nach heutiger Fahrplanlage entstünde eine (auch notwendige) Wendezeit von 10 Minuten, ein Abwarten von Wendezeiten einer weiteren Buslinie ist aber nicht möglich. Dies ist

erst mit Umgestaltung des Bereichs Friedenstraße ca. im Jahre 2028 (wegen des neuem S-Bahnhofes der 2. Stammstrecke) und mit Umplanung der Abfahrtspositionen am Ostbahnhof insgesamt vorstellbar.

- Nach heutiger Fahrplanlage sind zwei zusätzliche Busse notwendig und zu finanzieren.
- Die gute Auslastung der Buslinie 54, auch im Bereich zwischen Ostbahnhof und Giesing, ist der MVG bekannt. Daher sind aktuell von 21 Fahrzeugen bereits 10 als Buszug auf den am stärksten belasteten Fahrten eingesetzt.

Aufgrund der genannten Punkte können wir dem Anliegen aus dem BA-Antrag des Bezirksausschusses des 17. Stadtbezirks derzeit leider nicht nachkommen.

Zur weiteren Information: Ab Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 übernimmt die Buslinie 153 mit heutigem Fahrtenangebot diese Verstärkerfahrten der Linie 54 und bietet somit eine umsteigefreie Verbindung zwischen Giesing Bf., Am Harras, Schwanthalerhöhe, Donnersbergerbrücke, Maillingerstraße und der Hochschule München sowie im weiteren Verlauf mit der Universität und dem Odeonsplatz.“

Schnellbusverbindung zu den U-Bahnhöfen Richtung Moosach und Richtung Laimer Platz

Antrag Nr. 20-26 / B 01589 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 20.01.2021

Die MVG gab folgende Stellungnahme hierzu ab:

„Angesichts des hohen Anteils des Individualverkehrs im 22. Stadtbezirks begrüßen wir den Antrag, da er darauf abzielt, den ÖPNV zu stärken, ggf. auch durch Anlage von Busspuren zu Lasten des Individualverkehrs. Bei einer Teilstrecke, die für einen Schnellbus vorgeschlagen wird, wurde beschlossen, eine Tramverbindung zu prüfen: Freiham – Aubing – Langwied Bahnhof – Blütenburg weiter zur bestehenden Endhaltestelle der Straßenbahn an der Amalienburgstraße. Die meisten vorgeschlagenen Verbindungen werden bereits heute von Buslinien bedient, teilweise ist ein Umstieg erforderlich. Zur Feinerschließung müsste das heutige Angebot erhalten bleiben, die beantragten Schnellbusverbindungen würden also zusätzlich hinzukommen. Die Kosten für diese Schnellbuslinien wären schon bei den steigenden Fahrgastzahlen vor der Corona-Pandemie nicht aus Fahrgeldeinnahmen zu finanzieren gewesen.

Angesichts der prekären finanziellen Lage auf Grund der Corona-Pandemie mit den drastischen Einbrüchen der Fahrgastzahlen wird es auf Jahre hinaus nicht möglich sein, Schnellbuslinien im beantragten Umfang zu verwirklichen. Da sich auf längeren Abschnitten keine eigenen Bustrassen verwirklichen lassen würden, wäre der Fahrzeitvorteil gegenüber den bestehenden Linien zum großen Teil nur marginal. Hier in vertiefte Untersuchungen einzusteigen ist daher zur Zeit nicht sinnvoll.

In den kommenden Jahren wird der Planungsschwerpunkt zunächst auf der Schnellbusverbindung von Freiham Nord zu einem U-Bahnhof liegen, der als Vorlauf der Verlängerung der U5 vom Laimer Platz über Pasing nach Freiham dienen soll. Hier sehen die Planungen bisher vor, dass der Bus über die A96 bis zur Abfahrt an der Fürstenrieder

Straße (Anschlussstelle München-Laim) und weiter über die Westendstraße zum U-Bahnhof Westendstraße verkehren soll.

Sinnvoll wäre es jedoch, wo immer möglich, die bestehenden Buslinien weiter zu beschleunigen, sei es durch eigene Busspuren oder auch nur durch vermehrte Haltverbote und weiteren Maßnahmen an den Lichtsignalanlagen, um so das Angebot für die Fahrgäste durch kürzere Fahrzeiten noch attraktiver zu gestalten.“

Probe-Nachtbetrieb auf der U-Bahnlinie 1

Antrag Nr. 20-26 / B 01651 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 29.01.2021

Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH nimmt zu oben genanntem Antrag wie folgt Stellung:

„Das Fahrplanangebot im Spät- und Nachtverkehr ist bedingt durch Ausgangsbeschränkungen an die erheblich gesunkenen Fahrgastzahlen nach 20 Uhr angepasst worden. Der Bereich um den Rotkreuzplatz wird dennoch weiterhin mit den Nachtlinien N43 und N44 angefahren, so dass eine 24-stündige Erschließung gewährleistet ist. Alle kurzfristigen Fahrplanmaßnahmen im Zuge der herrschenden Pandemie werden mit der Landeshauptstadt München und der Fahrplangenehmigungsbehörde abgestimmt.

Die Fahrgastzahlen aller Verkehrsmittel, also auch des Nachtverkehrs bei Tram und Bus, werden laufend analysiert, um gegebenenfalls rasch auf Veränderungen in der Nachfrage, zum Beispiel bei einer Öffnung der Gastronomie oder Veranstaltungen, reagieren zu können. Da ein U-Bahnnachtverkehr nicht Bestandteil des Regelfahrplans ist, wird für eine Umsetzung von zusätzlichen Fahrten ein sehr langer Planungsvorlauf benötigt. Neben erheblichen Änderungen in den betrieblichen Abläufen sowie eines Personalmehrbedarfs muss vor allem die Finanzierung dieser Maßnahme sichergestellt sein. Oberste Priorität hat wegen der angespannten finanziellen Situation derzeit die Wahrung des Status Quo Fahrplanangebots. Erst wenn sich die Fahrgastzahlen wieder auf dem Niveau vor 2020 einpendeln und sich die finanziellen Rahmenbedingungen für den Öffentlichen Personennahverkehr konsolidiert haben, können die nächsten Schritte zu weiteren Taktverdichtungen umgesetzt werden.

Was den Nachtverkehr grundsätzlich betrifft, so wurde die Münchner Verkehrsgesellschaft im Dezember 2019 von der Landeshauptstadt nach vorheriger Beratung im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft durch einen Stadtratsbeschluss beauftragt, ein Konzept für den U-Bahn-Nachtverkehr sowie eine Verdichtung der Fahrplantakte in der Spätverkehrszeit zu entwickeln. Bedingt durch die sich dynamisch verändernde Entwicklung der Coronapandemie mussten die Prioritäten der Fahrplan-Planung neu gesetzt werden, so dass die Konzeptstudien noch nicht abgeschlossen und vorgestellt werden konnten.

Die Einführung eines Probebetriebs auf einer einzelnen U-Bahnlinie ist nicht zielführend, da nur ein mit allen Verkehrsmitteln abgestimmtes Nachtangebot seine verkehrliche Wirkung vollständig entfalten kann und zusätzliche Fahrgäste generiert.“

Unterstützungsbusse der Linie 54 verlängern

Antrag Nr. 20-26 / B 01654 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 29.01.2021

Die um Stellungnahme gebetene MVG teilte uns Folgendes mit:

„Pandemiebedingt sind derzeit alle Planungen der MVG bzw. auch die bereits in Leistungsprogrammen angekündigten Maßnahmen zu dichteren Takten und neuen Linien bis auf weiteres ausgesetzt. Aufgrund der derzeitigen sog. Notvergabe und der Finanzierung des MVG-Angebots durch die Landeshauptstadt München bzw. über den Rettungsschirm von Bund und Land liegt die Entscheidung wann welche Maßnahmen umgesetzt werden beim Stadtrat der Landeshauptstadt München. Die MVG nimmt daher alle Anträge, Ideen und Wünsche von Kunden, Bezirksausschüssen, Stadträten u. a. gerne entgegen, kann aber zur Zeit zu einer Umsetzung keinerlei Aussagen treffen.

Zu dem o. g. Antrag auf Verlängerung der Verstärkerfahrten der Buslinie 54 zwischen Harras und Giesing Bahnhof bis zum Ostbahnhof möchten wir aber folgendes anmerken:

- Die Haltestellenpositionen am Ostbahnhof sind alle voll belegt. Nach heutiger Fahrplanlage entstünde eine (auch notwendige) Wendezeit von 10 Minuten, ein Abwarten von Wendezeiten einer weiteren Buslinie ist aber nicht möglich. Dies ist erst mit Umgestaltung des Bereichs Friedenstraße ca. im Jahre 2028 (wegen des neuem S-Bahnhofes der 2. Stammstrecke) und mit Umplanung der Abfahrtspositionen am Ostbahnhof insgesamt vorstellbar.
- Nach heutiger Fahrplanlage sind zwei zusätzliche Busse notwendig und zu finanzieren.
- Die gute Auslastung der Buslinie 54, auch im Bereich zwischen Ostbahnhof und Giesing, ist der MVG bekannt. Daher sind aktuell von 21 Fahrzeugen bereits 10 als Buszug auf den am stärksten belasteten Fahrten eingesetzt.

Aufgrund der genannten Punkte können wir dem Anliegen aus dem BA-Antrag des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirks derzeit leider nicht nachkommen.

Zur weiteren Information: Ab Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 übernimmt die Buslinie 153 mit heutigem Fahrtenangebot diese Verstärkerfahrten der Linie 54 und bietet somit eine umsteigefreie Verbindung zwischen Giesing Bf., Am Harras, Schwanthalerhöhe, Donnersbergerbrücke, Maillingerstraße und der Hochschule München sowie im weiteren Verlauf mit der Universität und dem Odeonsplatz.“

Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV in Waldperlach: 1. Verlängerung der Buslinie 198

Antrag Nr. 20-26 / B 1764 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 11.02.2021

Pandemiebedingt sind derzeit alle Planungen der MVG bzw. auch die bereits in Leistungsprogrammen angekündigten Maßnahmen zu dichteren Takten, Linienverlängerungen und neuen Linien bis auf weiteres ausgesetzt. Aufgrund der derzeitigen Notbetreuung und der

Finanzierung des MVG-Angebots durch die Landeshauptstadt München bzw. über den Rettungsschirm von Bund und Land liegt die Entscheidung, wann welche Maßnahmen umgesetzt werden beim Stadtrat der Landeshauptstadt München.

Inhaltlich teilte die MVG zu dem o.g. Antrag zur Verlängerung der Linie 198 aber Folgendes mit:

„Bereits bei den Planungen zur Verlängerung der Buslinie 55 nach Putzbrunn wurde auch die Buslinie 198 geprüft.

- Grundsätzlich scheitert eine Verlängerung der Linie 198 nach Osten Richtung Waldperlach oder Neubiberg an der Straßeninfrastruktur im gesamten Stadtviertel.
- Zwischen Klara-Ziegler-Bogen und Waldheimplatz sind keine für einen Linienbusverkehr ausreichenden Straßen mit einer notwendigen Breite von 6,50 Meter vorhanden. Auch bei Einbahnregelungen für zwei Straßenzüge in Ost-West-Richtung (z.B. Salzmannstr und Sundergaustraße Richtung Westen, Liscowstr. und Waldperlacher Str. Richtung Osten) wäre, vorbehaltlich einer befürworteten Anordnung durch das Mobilitätsreferat, eine Befahrung mit Gelenkbussen detailliert zu prüfen und vom Betriebsleiter Bus der MVG zu genehmigen. Für diverse Kurven- und Haltestellenbereiche müssten zahlreiche Parkplätze entfallen.
- Unabhängig von einer eventuellen Finanzierung durch die Landeshauptstadt München lehnt die MVG eine Kleinbuslinie als „Verlängerung“ der Linie 198 ab, da ein Angebot mit zusätzlichem Umsteigen erfahrungsgemäß von den Fahrgästen nicht angenommen würde.
- Die Wendefahrt am südlichen Waldheimplatz zusätzlich zur bestehenden Linie 55 scheidet aus, da aufgrund der Straßenbreiten ein gegenseitiges Überholen nicht möglich ist und für die Abbiegevorgänge dieser Linie zusätzlicher Raum benötigt würde.
- Eine Schulbus-Funktion für die An- und Abfahrt von Grundschulen (hier die Grundschule an der Gänselieselstraße, Luftlinie zum Klara-Ziegler-Bogen ca. 1200m) ist im Rahmen der Daseinsvorsorge keine Aufgabe der MVG – wenden Sie sich hierfür ggf. bitte an das Referat für Bildung und Sport.

Aus den dargelegten Gründen kann dem Anliegen nicht nachkommen werden. Eine weitergehende detaillierte Prüfung in Zusammenarbeit mit den städtischen Referaten halten wir in diesem Fall nicht für sinnvoll.“

Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV in Waldperlach: 2. 10 Minuten Takt des MetroBus 55 in Waldperlach

Antrag Nr. 20-26 / B 1765 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 11.02.2021

Zu diesem Antrag zur besseren Erschließung Waldperlachs / 10-Minuten-Takt ab der Haltestelle Waldperlach bzw. Waldperlach Süd merkt die MVG Folgendes an:

- ”
- Der erwähnte „leichte Schlenker“ für alle nach Putzbrunn fahrenden Kurse ist aufgrund der Abbiegevorgänge und Zone 30 mit 3 bis 4 Minuten pro Richtung anzusetzen. Die daraus resultierende noch verbleibende Wendezeit in Putzbrunn würde sich auf nur rund 5 Minuten verkürzen. Dies ist schon aufgrund der kürzeren Wendezeit am Ostbahnhof nicht mehr akzeptabel und müsste durch einen zusätz-

lichen Bus ausgeglichen werden oder es würde zu vermehrter Unpünktlichkeit der Linie kommen, das sich für aller Fahrgäste negativ auswirken würde. Ein zusätzlicher Bus zur Stabilisierung der Linie im Berufsverkehr wird bereits eingesetzt. Die verlängerte Fahrzeit nach Putzbrunn würde diese Verbindung für die betreffenden Fahrgäste unattraktiver machen. Weitere Beschleunigungsmaßnahmen entlang der morgens staugefährdeten Putzbrunner Straße sind in Planung. Diesen Bemühungen würde die Umwegfahrt über Waldperlach zuwider laufen.

- Die Fahrgastzahlen der Linie 55 vom Oktober bis Dezember 2019 (also vor der Corona-Pandemie) zeigen, dass pro Tag weit mehr Fahrgäste den Linienast aus/von Putzbrunn nutzen, als den aus/von Waldperlach Süd. Sowohl Montag mit Freitag als auch an Samstagen, beträgt der Unterschied rund 30 %. Die Linie 55 wurde in den letzten Jahren zunehmend auf die Bedienung mit Buszügen umgestellt und dadurch die Kapazität erhöht, um den steigenden Fahrgastzahlen, insbesondere Richtung Putzbrunn, gerecht zu werden.
- Die Buslinie 55 bedient die Haltestelle Waldperlach an allen Tagen mindestens alle 20 Minuten, zu Zeiten des Berufsverkehrs Montag bis Freitag alle 5 bis 10 Minuten. Bereits ab der Haltestelle Waldheimplatz ergänzen die aus Putzbrunn kommenden bzw. in umgekehrter Richtung nach Putzbrunn fahrenden Busse der Linie 55 die Fahrtenfolge zu einem 10-Minuten-Takt im Tagesverkehr und zu einem 5-Minuten-Takt während der Hauptverkehrszeiten.
- Zudem bedient die MVV-Linie 221 diese Haltestellen alle 20 bis 60 Minuten mit Fahrtmöglichkeiten Richtung Ottobrunn und Unterhaching (das Fahrtenangebot soll demnächst ausgebaut bzw. vereinheitlicht werden).
- Aufgrund dieser Fahrgastzahlen und den Vereinbarungen mit dem Landkreis München / Gemeinde Putzbrunn lehnt die MVG eine permanente Stichfahrt ab.

Wie dargestellt, ist der Bereich Waldperlach auch ohne die Fahrten nach/von Putzbrunn sehr gut erschlossen. Dem Anliegen einer permanenten Schleifenfahrt können wir aus den dargestellten Gründen nicht nachkommen.“

Pasing-Obermenzing besser ans ÖPNV-Netz anbinden. Neugestaltung der Linienführung der Tramlinie 12

Antrag Nr. 20-26 / B 01844 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing vom 02.03.2021

Zu oben genanntem Antrag nimmt die MVG wie folgt Stellung:

„Das Anliegen, die Linie 12 über den Romanplatz hinaus zur Amalienburgstraße zu verlängern, ist kurzfristig nicht möglich. Auch eine Verdichtung der Takte im Berufsverkehr bedarf der Beschaffung von zusätzlichen Fahrzeugen, die derzeit nicht vorhanden sind.

Mittelfristig ergeben sich mit der Eröffnung der Tram West- und Nordtangente neue Rahmenbedingungen für den Tramverkehr am Romanplatz. Wegen des zu erwartenden Fahrgastzuwachs wird eine Bedienung der Wotan- und Fürstenrieder Straße mit mindestens zwei Linien, jeweils im Takt 10, erforderlich sein. Die heutige Linie 12 wird künftig diese Aufgabe stadtteilübergreifend maßgeblich übernehmen.

Mit dieser neuen tangentialen Funktion der Linie 12 und der Eröffnung der Tram Nordtan-

gente ist ferner geplant den Linienast von Neuhausen bis Schwabing partiell weiter zu verdichten. Somit findet der im Antrag gestellte Wunsch mittelfristig Berücksichtigung.

Eine Direktverbindung von der Amalienburgstraße Richtung Neuhausen ist langfristig denkbar, jedoch abhängig von der weiteren Nachfrageentwicklung auf den einzelnen Tramachsen, die auf den Romanplatz zulaufen. Da die Planungen und Finanzierungen der endgültigen Linienkonzepte noch nicht abgeschlossen sind, können derzeit keine konkreten Aussagen zu möglichen Zeithorizonten bei Angebotsverbesserungen genannt werden.“

5. Abstimmung Referate

Die Beschlussvorlage wurde der Stadtkämmerei, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Baureferat zur Mitzeichnung übersandt; evtl. noch eingehende Stellungnahmen werden nachgereicht.

Die Stadtkämmerei stimmt der Vorlage unter dem Vorbehalt zu, dass auch eine Zustimmung zur Beschlussvorlage zur Betrauung mit Zusatzaufgaben Linienverkehr und Infrastruktur erfolgt.

Das Baureferat wies darauf hin, dass es bei der verkehrlichen Anbindung des Interims-Gasteig derzeit die Möglichkeiten zum barrierefreien Ausbau in Abstimmung mit der MVG prüft.

Es wird zudem darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Beschluss zum Leistungsprogramm 2022 nicht um einen konkreten Arbeitsauftrag zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen durch das Baureferat handelt.

Beteiligung Bezirksausschüsse

Zum Leistungsprogramm 2022 der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) wurden die Bezirksausschüsse von den SWM/MVG fristgerecht angehört, die Stellungnahmen der Bezirksausschüsse hierzu liegen der Beschlussvorlage als Anlage (Übersicht: Anlage 2, detailliert: Anlage 3) bei.

Da die endgültigen Planungen für das Leistungsprogramm erst am 11.06.2021 nach Vorlage der Stellungnahmen der Bezirksausschüsse im Arbeitskreis „Angebotskoordination Stadtgebiet“ abgestimmt werden konnten, die Abstimmung mit der MVG noch einige Zeit beansprucht hat und die Beschlussvorlage anschließend noch stadintern abgestimmt werden musste, war eine rechtzeitige Verteilung leider nicht möglich. Die Beschlussfassung in der heutigen Sitzung ist jedoch auf Grund der Vorlaufzeiten für die Fahrplanerstellung zum Fahrplanwechsel Ende 2021 zwingend erforderlich.

Der Korreferent des Mobilitätsreferates, Herr Stadtrat Schuster, und dem Verwaltungsbeirat des Mobilitätsreferates, Geschäftsbereich Strategie, Herr Stadtrat Pretzl, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2022 sowie die Ausführungen zu den Anträgen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Anträge Nr. 14-20 / A 05510 von Herrn Stadtrat Pretzl, Frau Stadträtin Habenschaden vom 17.06.2019, eingegangen am 17.06.2019

Nr. 20-26 / A 00363 von der Fraktion ÖDP / FW vom 14.08.2020, eingegangen am 14.08.20

Nr. 20-26 / A 00914 von der CSU-Fraktion vom 23.12.2020, eingegangen am 23.12.2020

Nr. 20-26 / A 01088 von der FDP BAYERNPARTei Stadtratsfraktion vom 22.02.2021, eingegangen am 22.02.2021
und
Nr. 20-26 / A 01450 von der CSU-Fraktion vom 17.05.2021, eingegangen am 17.05.2021

sind hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Die Anträge Nr. 14-20 / B 07086 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing vom 19.11.2019, eingegangen am 19.11.2019

Nr. 14-20 / B 07247 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 05.12.2019, eingegangen am 05.12.2019

Nr. 20-26 / B 00330 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 15.07.2020, eingegangen am 15.07.2020

Nr. 20-26 / B 00848 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 14 – Berg am Laim vom 29.09.2020, eingegangen am 29.09.2020

Nr. 20-26 / B 00922 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 13.10.2020, eingegangen am 13.10.2020

Nr. 20-26 / B 00980 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 21.10.2020, eingegangen am 21.10.2020

Nr. 20-26 / B 01398 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 08.12.2020, eingegangen am 08.12.2020

Nr. 20-26 / B 01458 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 01 – Altstadt-Lehel vom 15.12.2020, eingegangen am 15.12.2020

Nr. 20-26 / B 01509 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-

Am Hart vom 11.01.2021, eingegangen am 11.01.2021

Nr. 20-26 / B 01576 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 – Obergiesing vom 19.01.2021, eingegangen am 19.01.2021

Nr. 20-26 / B 01589 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 20.01.2021, eingegangen am 20.01.2021

Nr. 20-26 / B 01651 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 29.01.2021, eingegangen am 29.01.2021

Nr. 20-26 / B 01654 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 29.01.2021, eingegangen am 29.01.2021

Nr. 20-26 / B 1764 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 11.02.2021, eingegangen am 11.02.2021

Nr. 20-26 / B 1765 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 11.02.2021, eingegangen am 11.02.2021

und

Nr. 20-26 / B 01844 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing vom 02.03.2021, eingegangen am 02.03.2021

sind satzungsgemäß behandelt.

4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. - III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Mobilitätsreferat GL - Beschlusswesen

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA (12x)
3. An die Bezirksausschüsse 01-25
4. An das Baureferat
5. An das Kommunalreferat
6. An das Kreisverwaltungsreferat
7. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
8. An das Referat für Klimaschutz und Umwelt
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG3
10. An das Referat für Bildung und Sport
11. An die Stadtkämmerei
12. An das Sozialreferat
13. An den Seniorenbeirat
14. An den Behindertenbeirat
15. An die Gleichstellungstelle für Frauen
16. An die Stadtwerke München GmbH
17. An die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
18. An die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
19. An das Mobilitätsreferat – GB1
20. An das Mobilitätsreferat – GL5
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
21. Mit Vorgang zurück zum Mobilitätsreferat – GB1-1.2
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Mobilitätsreferat GL - Beschlusswesen